



# BRAND-(enburg)AKTUELL

## Rundschreiben Nr. 1/2012

Datum der Herausgabe: **11. Januar 2012**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
<b>Berufspolitik</b>		<b>* Anzeigenmarkt  </b>	<b>13</b>
* querbeet – aktuell informiert	2	<b>Job- &amp; Praxisbörse</b>	
* Korrektur Wahlbekanntmachung	3	<b>Bitte beachten Sie die folgenden</b>	
* Brief zum "Nachwuchsmangel"	3	<b>Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:</b>	
* BZÄK-Stellungnahme zum		• <u>für Praxisinhaber</u> je drei Exemplare	
STERN Nr. 15	4	<b>Kurzverzeichnis GOZ/GOÄ und BEMA</b>	
<b>Praxis</b>		• freie Termine Fortbildung der LZÄKB	
* Dschungel der Praxisbegehungen	6	• Aktuelle Fortbildungskurse am	
* Praxisaufgabe – und nun?	6	Philipp-Pfaff-Institut	
* Das Z-QMS-Portal ist gestartet	7	• Ankündigung 54. Sylter Woche –	
<b>Privates Gebührenrecht</b>		Fortbildungskongress der ZÄK Schleswig-	
* Die GOZ 2012	7	Holstein	
* Kurzverzeichnis als Beilage dabei	9	• Ankündigung Jahrestagung des Landes-	
<b>Recht &amp; Steuern</b>		verbandes Berlin/Brandenburg im DGI	
* Zahnärztliche Kinderbehandlung	9	e. V.	
* Google-Maps wird kostenpflichtig	11	• <u>Anzeigenbeilage</u> von dentisratio GmbH	
<b>Aktuelles</b>			
* Veranstaltungstipps & Termine	12		
* Tipps vom Büchermarkt	12		

---

### Sprechstunde GOZ-Ausschuss:

jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr

Tel. 03 55/3 81 48-26

# querbeet – aktuell informiert

---

## Berufspolitische Topthemen 2012

---

Ein Top-Thema 2012 für den Berufsstand wird das Patientenrechtegesetz werden. Es befindet sich derzeit noch in der Ressortabstimmung der Bundesregierung. Zusammen mit den Patientenvertretern setzt die BZÄK sich seit Jahren für den Erhalt und Ausbau der Patientenrechte ein. Schon 2011 hat sie bei der nationalen Umsetzung der europäischen Vorgaben im geplanten Patientenrechtegesetz mitgewirkt. Auch 2012 müssen weitere Akzente für eine praxisnahe Realisierung gesetzt und durch Fachexpertise mögliche Fehl- und Überregulierungen vermieden werden.

Für den Berufsstand ist es ebenso wichtig, zu allgemeinen gesellschaftspolitischen Entwicklungen sprech- und handlungsfähig zu sein. Als Heilberuf mit hoher gesellschaftlicher Relevanz muss die BZÄK Themen wie die demografische Entwicklung in Deutschland mitdenken und mitgestalten. Die Entwicklungen stellen völlig neue Herausforderungen an Berufsstand und zahnmedizinische Versorgung – etwa in Form des drohenden Fachkräftemangels oder der regelmäßig wiederkehrenden Debatte zum gesundheitspolitischen "Dauerbrenner" Bürgerversicherung. Beides Themen, die mit den nahenden Bundestagswahlen eine eher politische als rationale Aufladung in der öffentlichen Diskussion erfahren werden.

Es zeigt sich: Auch 2012 braucht die BZÄK einen langen politischen Atem. Sie ist strukturell vorbereitet. Nach der Devise "agieren statt reagieren" werden BZÄK und Landeskammern sowie Berlin und Brüssel noch stärker zusammenarbeiten.

BZÄK-Klartext vom 21. Dezember 2011

---

## Entwurf zum Patientenrechtegesetz kommt Anfang 2012

---

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) will Anfang 2012 den Entwurf zum Patientenrechtegesetz vorlegen. Man sei sich mit dem Bundesjustizministerium einig, sagte Daniel Bahr im Gespräch mit der "Ärzte Zeitung".

In dem Gesetz würden die Ansprüche von Patienten gebündelt und die aus der Rechtsprechung erwachsenen Ansprüche eingebaut, erläuterte der Minister. "Für uns ist wichtig, dass das besondere Vertrauensverhältnis zwischen

Arzt und Patient gewahrt bleibt. Das heißt: Ich will keine generelle Beweislastumkehr." Für das Problem der Patienten, ihre Ansprüche auch durchzusetzen, will Bahr "einen pragmatischen Weg finden".

Im Pflegebereich plant der FDP-Politiker, den Fraktionen und Ressortkollegen Anfang 2012 einen Gesetzentwurf vorzulegen, der im Sommer in Kraft treten soll. Gegenüber der "Ärzte Zeitung" schränkte Bahr allerdings ein, dass keine Reform alle Probleme der Pflege für die nächsten Jahrzehnte lösen können. eb

zm-online vom 23. Dezember 2011

---

## Insolvenzverfahren der "McZahn AG" ist eröffnet

---

Gut eineinhalb Jahre nach der Antragstellung ist jetzt das Insolvenzverfahren des Dentaldiscounters "McZahn" eröffnet worden. 2006 im niederrheinischen Willich gegründet, wollte die Aktiengesellschaft den Markt für Zahnersatz revolutionieren. Stattdessen meldete Gründer Werner Brandenbusch im Herbst 2008 Insolvenz an und nahm sich ein Jahr später das Leben.

Mit dem Slogan "Zahnersatz zum Nulltarif" hatte das Unternehmen um Patienten und niedergelassene Zahnärzte für sein Franchise-System geworben. Die Idee: der vertriebene, in chinesischen Laboren gefertigte Zahnersatz sollte so billig sein, dass die Kosten vollständig durch die Leistungen der Krankenkassen abgedeckt werden sollten. Letztlich brachte dieses Konzept aber keinen nachhaltigen Erfolg.

Zudem wurden im August 2008 Ermittlungen gegen Brandenbusch wegen Betrugs und Urkundenfälschung eingeleitet. Der Verdacht: Der aus China importierte Zahnersatz soll mit gefälschten Zertifikaten versehen worden sein, damit höhere Kosten bei den Kassen abgerechnet werden konnten. Obendrein ermittelte die Wuppertaler Staatsanwaltschaft gegen Brandenbusch wegen des Verdachts auf Insolvenzverschleppung und Untreue. Geschätzter Schaden: rund 800.000 Euro.

Wie die Rheinische Post berichtet, können sich Gläubiger der "McZahn" AG ab sofort beim Düsseldorf-Rechtsanwalt Peter Houben melden, der zum Insolvenzverwalter ernannt wurde. mg

zm-online vom 2. Januar 2012 ☰

## Korrektur Wahlbekanntmachung

**Betrifft "Zweite Bekanntmachung des Wahlleiters zur Wahl der Kammerversammlung der Landes Zahnärztekammer Brandenburg für die sechste Legislaturperiode 2012 bis 2016", veröffentlicht im "Zahnärzteblatt Brandenburg" Nr. 6/2011**

Die Korrektur bezieht sich auf die Bezeichnung des Wahlvorschlages 7. Richtig muss es heißen:

**Wahlvorschlag 7: "Zahnärztinnen und Zahnärzte – Öffentlicher Gesundheitsdienst"**

Auf den Stimmzetteln ist der Wahlvorschlag 7 richtig angegeben.

**Peter Rhein**  
Wahlleiter



## Brief zum "Nachwuchsmangel"

**Heilberufskammern wenden sich gemeinsam an das Ministerium**

"Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Martina Münch, der Mangel an Heilberuflern ist als politisches Problem der Versorgung im ländlichen Raum mit gegebenenfalls gravierenden Folgen identifiziert.

Als eine mögliche Ursache dieses Mangels sehen wir die Benachteiligung brandenburgischer Abiturienten im Zulassungsverfahren an den entsprechenden Fakultäten der Universitäten. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern, welche die Hochschulen nach eigenen Kriterien aussuchen können, fordern diese regelmäßig, dass Schüler der Sekundarstufe II alle drei naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik bis zum Abitur belegen.

Nach der Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung 2009 aber ist lediglich die Belegung eines naturwissenschaftlichen Faches verpflichtend, die Belegung eines zweiten naturwissenschaftlichen Faches kann, wenn es die Schule anbietet, gewählt werden, die Belegung des dritten Faches wird von den Schulen nur sehr selten angeboten.

Da Schüler bei der Auswahl ihrer Schule für die Sekundarstufe II in der Regel noch nicht wissen, welche Studienrichtung später eingeschlagen werden soll, wird dieser grobe Mangel erst zu spät für die Abiturienten spürbar.

Im Sinne eines vollwertigen Abiturs für alle Absolventen sollten hier umgehend Korrekturen erfolgen. Wir bitten daher eindringlich darum, sich bei der Gesetzgebung und bei den Schulen dafür einzusetzen, dass die Belegung aller drei naturwissenschaftlichen Fächer praktisch möglich wird und die Schüler rechtzeitig auf vorgenannte Konsequenzen hingewiesen werden.

Für ein klärendes Gespräch zu diesem Thema stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Udo Wolter**  
Präsident der Landesärztekammer Brandenburg

**Dr. Jürgen Kögel**  
Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg

**Jürgen Herbert**  
Präsident der Landes Zahnärztekammer Brandenburg

**Dr. Burkhard Wendland**  
Präsident der Landestierärztekammer Brandenburg"



Am 15. Dezember ging bei der Kammer per E-Mail eine Nachricht folgenden Inhalts ein:

*"Guten Tag, mit diesem Schreiben möchte ich mich informieren, in wieweit Maßnahmen unserer Standesvertretung gegen den Artikel in der Zeitschrift 'Stern' ergriffen wurden. Die Meinung von mir und meinen Kollegen dürfte deckend sein, dass so ein Rufmord nicht im Raum stehen gelassen werden kann. Eine Gegendarstellung in dieser Zeitung von Kammer gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der KZV sollte neben rechtlichen Schritten das Mindeste sein.*

*Vielen Dank für Ihre Mühen,  
mit freundlichen Grüßen  
Dr. Benjamin Mutze, 15366 Hoppegarten"*

Sehr geehrter Herr Dr. Mutze,

die Bundeszahnärztekammer hatte bereits vor Veröffentlichung des "Stern"-Artikel unter anderem eine Stellungnahme veröffentlicht. Nachfolgend geben wir Ihnen und allen interessierten Zahnärzten diese zur Kenntnis.

Wie es aussieht, haben zumindest die brandenburgischen Medien auf eine reisserische Berichterstattung zu diesem Thema verzichtet. Letztendlich ist dies wohl der seit Jahren intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand der LZÄKB und den brandenburgischen Medien zu verdanken. Oft genug hatten wir in Hintergrundgesprächen Gelegenheit, die Positionen der Zahnärzte zu vermitteln.

**Die Redaktion**

# Stellungnahme zum STERN Nr. 15

## Analyse der Titelgeschichte im Magazin STERN Nr. 15, Dezember 2011: Nicht repräsentative Studie zur Qualität des zahnärztlichen Erstbefundes von Ergo Direkt Versicherung und dem STERN

Eine nicht repräsentative Studie zur Beratung in Zahnarztpraxen in Deutschland verunsichert Patienten. ERGO Direkt Versicherungen und der STERN haben eine Untersuchung initiiert und als Titelgeschichte im STERN veröffentlicht, obwohl die Auftraggeber selbst darauf hinweisen, dass die Studie nicht repräsentativ ist. Dies macht schon die dahinterliegende Absicht deutlich: Steigerung der Auflagenhöhe und Verkauf von Zahnzusatzversicherungen.

### Gesundheit ist kein Produkt

Die Studienverantwortlichen selbst weisen darauf hin, dass die Ergebnisse nicht repräsentativ sind. Die Untersuchung hat in der Tat kaum Aussagekraft, weil Untersuchungsziel und Untersuchungsvorgehen wissenschaftlich nicht zusammenpassen. Methoden der Markt- bzw. Verbraucherforschung wurden angewandt. Diese sind für Untersuchungen (zahn-)medizinischer Leistungen methodisch ungeeignet und wissenschaftlich nicht anerkannt.

Nicht Käufer und Verkäufer von Produkten treffen aufeinander, sondern Arzt und Patient. Mit "Testpersonen" kann man Wareneinkäufe simulieren, aber nicht die Qualität individueller medizinischer Dienstleistungen messen.

### Erhebliche Verzerrungen der Studie

Wenn man im Rahmen einer Stichprobenstudie die Qualität der (zahn-)medizinischen Befunder-

hebung überprüfen will, dann müsste man echte, durchgeführte Behandlungen rückblickend dokumentieren, klinisch am Ausgangsbefund evidenzorientiert bewerten und das Patientenurteil methodisch solide mit erheben.

Reale und nicht simulierte Befund- und Versorgungsleistungen des Zahnarztes benötigen gültige Maßstäbe, um objektiv evaluiert werden zu können. Gerade auf dem Gebiet der Zahnmedizin existieren für eine Vielzahl von Befunden unterschiedliche Therapiealternativen, die zahnmedizinisch-wissenschaftlich gleichberechtigt nebeneinander stehen. Umfang und Aufwand einer zahnmedizinischen Leistung hängen wesentlich vom Patienten ab. Der Zahnarzt muss die erhobenen klinischen Befunde in einen medizinischen Kontext setzen, die Erwartungshaltung des Patienten und die Therapietreue bei der Behandlungsplanung mit einbeziehen.

### Tendenziöse Berichterstattung

Die Berichterstattung des STERN-Artikels spitzt mit Hilfe der beschriebenen Studie und älteren Studienergebnissen auf eine schlechte Qualität zahnmedizinischer Dienstleistungen zu. Durch Aussagen einzelner Testpersonen, die exemplarisch subjektiv über den Behandler werten, wird der zahnmedizinische Erstbefund kritisch beleuchtet. Die vorliegenden Ergebnisse der IV. Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV), die eine deutlich verbesserte Mundgesundheit der deutschen Bevölkerung belegen, werden

vorwiegend auf die verbesserte Mundhygiene in der Bevölkerung zurückgeführt sowie der Anteil einer präventionsorientierten zahnmedizinischen Versorgung dabei in Zweifel gezogen. Insbesondere die DMS IV belegt, dass die zahnmedizinische Individualprophylaxe – hier die Fissurenversiegelung – einen erheblichen Anteil an der Verbesserung der Mundgesundheitsituation von Kindern und Jugendlichen besitzt.

Darüber hinaus gibt es deutliche Hinweise, dass veränderte und verbesserte Behandlungsstrategien in der zahnmedizinischen Versorgung wesentlichen Anteil an der zunehmenden Anzahl eigener Zähne bei Erwachsenen und Älteren haben. Zum Vergleich: Bei der repräsentativen IV. Deutschen Mundgesundheitsstudie wurden insgesamt 4.631 Personen befragt, bei der nicht repräsentativen Studie von ERGO und STERN 23 Patienten in je fünf Praxen geschickt.

Weiter wird angeführt, dass 70 Prozent der getesteten Praxen die „Mindesterwartung“ an eine sorgfältige Befund- und Beratungstätigkeit nicht erfüllen. Eine Definition der Mindestbewertungen wird jedoch nicht vorgenommen. Hinsichtlich der Begutachtung durch niedergelassene Zahnärzte wird darauf verwiesen, dass diese die Teilnehmer untersuchten und jeweils ein Röntgenbild – zu vermuten ist eine Panoramaschichtaufnahme (PSA) – anfertigten. Unabhängig davon, dass bei wissenschaftlichen Methoden ein Patient nicht nur durch einen, sondern durch mehrere Gutachter im Sinne der Kalibrierung untersucht werden muss, um objektive Befunde zu erheben, wurde den Patienten „eingeschärft“, wie sie sich beim Testzahnarzt zu verhalten haben. Bezüglich des Protokollbogens wird darauf verwiesen, dass der Eindruck vom Zahnarzt und seinem Team sowie der Befund und der Therapievorschlag dokumentiert wurden. Insofern geht ein erheblicher Teil subjektiver Bewertung des Patienten ein. Das hätte durch mehrere Testpersonen bei einem Zahnarzt ausgeschlossen bzw. relativiert werden können.

In der Bewertung der Zahnärzte wird darauf hingewiesen, dass knapp ein Drittel (33 der aufgesuchten Zahnärzte) richtig befundet hätten.


40 Prozent (46 Zahnärzte) schnitten mittelmäßig ab. Dabei wurde auf fehlende Befunde zur Kieferfehlstellung und flüchtige Inspektion des Zahnfleisches verwiesen. Inwieweit diese Befunde für eine anschließende Therapieplanung im Sinne von Über-, Unter- oder Fehlversorgung ausschlaggebend sind, wurde nicht dargestellt. 35 der aufgesuchten Zahnärzte (mehr als 30 Prozent) schnitten schlecht ab.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Kronenversorgung muss darauf hingewiesen werden, dass zwischen Füllungsmaßnahmen, Teilkronen und Kronen im klinischen Alltag durchaus fließende Übergänge im Therapieverhalten der Zahnärzte bestehen können. Die Erwartungshaltung und Mundhygienesituation des Patienten spielt eine nicht unerhebliche Rolle für die Therapieentscheidung. Das erklärt unterschiedliche Therapieansätze.

Auch der Verweis auf eine schlechte Diagnostik im Hinblick auf Karies ist an Hand des mitgebrachten Röntgenbildes (vermutlich PSA) kritisch zu sehen. Panoramaschichtaufnahmen sind insbesondere in der Kariesdiagnostik lediglich für eine Verdachtsdiagnostik geeignet und keinesfalls ohne die zusätzliche Anwendung von Bissflügel- oder Bitelaufnahmen für eine abschließende Diagnostik anerkannt. Somit ist eine weitere beschriebene Röntgendiagnostik richtig und entspricht dem Stand der Wissenschaft.

Der Beitrag wird mit der Forderung nach einer externen Kontrolle zugespitzt. An dieser Stelle wird mit dem Hinweis auf den Autowerkstatttest des ADAC nochmals sehr deutlich, welcher methodische Hintergrund der Studie zu Grunde liegt.

### Im Januar wird Imagestudie veröffentlicht

Übrigens: Eine hochaktuelle Imagestudie zu den Erfahrungen und Bewertungen der Bevölkerung zur zahnärztlichen Versorgung in Deutschland, die im Januar 2012 veröffentlicht werden wird (vgl. IDZ, Januar 2012), zeigt ein hohes Zufriedenheitsbild. 



### Fortbildung online buchen

Unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) finden Sie innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- \* ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der Kammer in Cottbus und Potsdam,
- \* ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin,
- \* ... zahlreichen Kursen aus dem bundesweiten Ticker sowie weiteren Veranstaltungen.

# Dschungel der Praxisbegehungen

## Fortbildung "Fit für Praxisbegehungen" empfohlen

[BA] Im Jahr 2011 wurden Praxisbegehungen seitens des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz im Land Brandenburg initiiert und durchgeführt. Schwerpunkte dieser Begehungen waren unter anderem:

- die Risikoeinstufung der Medizinprodukte,
- Aufbereitungstechniken und -verfahren sowie
- deren Berücksichtigung im QM-System anhand von detaillierten Arbeitsanweisungen.

Aufgrund vieler Nachfragen wurde im vergangenen Jahr die Fortbildung "Fit für die Praxisbegehung" im dezentralen Fortbildungsprogramm der LZÄKB aufgenommen. Die Fortbildung stieß auf eine hohe Resonanz, so dass beide Fortbildungstermine binnen kurzer Zeit ausgebucht waren. Darüber hinaus wurde der Fortbildungskurs von den Kursteilnehmern als handfeste Hilfe zur Umsetzung gesetzlicher Forderungen bewertet.

### Nicht nur ein Amt prüft

Praxisbegehungen werden nicht nur vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, sondern auch von den jeweils örtlich zuständigen Gesundheitsämtern sowie vom Landesamt für Arbeitsschutz durchgeführt. Jeder Behörde obliegen unterschiedliche Funktionen und Aufgaben. Keine Behörde gleicht der anderen und somit keine Praxisbegehung der anderen. Die Überprüfungskriterien der genannten Behörden sind, wie ihre Aufgaben und Funktionen, different.

Das Landesamt für Arbeitsschutz überprüft beispielsweise folgende Bereiche in einer Zahnarztpraxis:

- Arbeitsschutzorganisation,
- Gefahrstoffe,
- biologische Arbeitsstoffe,
- Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz uvm.,

das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz konzentriert sich, wie bereits erwähnt, auf die Medizinprodukte. Das Gesundheitsamt dient der Hygieneüberwachung.

### Die nächsten Kurse

Um allen Praxisinhabern eine Übersicht zu den jeweiligen Behörden mit deren Funktion, Aufgabengebiet sowie der damit verbundenen Schwerpunkte bei einer Praxisbegehung zu ermöglichen, finden auch in diesem Jahr die Fortbildungen "Fit für Praxisbegehungen" statt:

- **P 03/12 am 15. Februar** ist bereits ausgebucht;
- **C 10/12 am Fr., dem 2. März**, von 14:00 bis 19:00 Uhr, in Cottbus.

Die Kursgebühr beträgt 95,00 €. Der Teilnehmer erhält 6 Fortbildungspunkte. Referent ist das Vorstandsmitglied der LZÄKB, ZA Thomas Schwierzy.

Anmeldungen können online unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) oder über das Anmeldeformular in diesem Rundschreiben (gelbes Blatt) per Fax vorgenommen werden. ©

# Praxisaufgabe – und nun?

## Informationsbroschüre für das Land Brandenburg im Internet

[BA] Als Praxisinhaber stellen sich viele Fragen bei einer Praxisabgabe oder -aufgabe: Wer ist zu informieren? Was muss veranlasst werden?

Grundsätzlich sollte alles rechtzeitig geplant und in Angriff genommen werden. Ein Verkauf der Praxis ist nicht immer möglich, da es zwischenzeitlich mehr Anbieter von Praxen als Käufer gibt. Also sollten sich Praxisinhaber auch darüber Gedanken machen, worauf zu achten ist, wenn die Tätigkeit ohne Verkauf der Praxis endet. So sind beispielsweise die Kündi-

gungsfristen zahlreicher Verträge – Arbeits- und Ausbildungsverträge oder Verträge mit Entsorgungsunternehmen – zu beachten. Oder was soll mit den Patientendaten passieren?

Dazu hat die LZÄKB einen Leitfaden zusammengestellt. Aufgrund zahlreicher Adressen, die immer wieder aktualisiert werden müssen, verzichten wir auf einen Ausdruck auf Papier, sondern stellen Ihnen diesen Leitfaden im Internet unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) >> Zahnärzte >> Zahnärztliche Berufsausübung zur Verfügung. ©

# Das Z-QMS-Portal ist gestartet

## Wichtiger Hinweis zur Anmeldung beim Portal

[BA] Seit dem 2. Januar dieses Jahres ist es für alle brandenburgischen Zahnärzte möglich, sich für das Qualitätsmanagementsystem "Z-QMS" anzumelden.

Die Datenerfassung erfolgt über ein spezielles Anmeldeformular. Der gewünschte Benutzername und das Passwort werden in die entsprechend benannten Zeilen eingetragen. Das Freischalten Ihres Accountes erfolgt etwa zwei Arbeitstage später.

### Benutzername@lzk

Beachten Sie bitte unbedingt folgenden Hinweis: Wenn Sie die Nachricht erhalten, dass Ihr Account freigeschaltet ist, müssen Sie selbst Ihren Benutzernamen um die Endung:

**...@lzk**

ergänzen. Dies kann leider nicht durch die



LZÄKB erfolgen – ein Zeichen auch dafür, dass es sich hierbei tatsächlich um Ihren eigenen Account handelt.

Die Endung ist erforderlich, um Sie für das System eindeutig dem Land Brandenburg zuzuordnen. So erhalten Sie die für unser Bundesland relevanten Gesetze, Verordnungen und Daten. ☺

## Die GOZ 2012

### Informationen zu Übergangsfristen und wichtigsten Änderungen

Autorinnen: **Dr. Christine Jann**  
[GOZ-Ausschussvorsitzende]  
**Carola Kirsch** [GOZ-Referat]

Nach fast einem Vierteljahrhundert nicht erfolgter Aktualisierung der GOZ ist **ab dem 1. Januar 2012** eine geänderte Gebührenordnung für uns Zahnärzte in Kraft getreten. Mit ihr werden alle zahnärztlichen Leistungen gegenüber den Patienten/Zahlungspflichtigen berechnet, wenn es keine andere Verordnung gibt (§ 1 GOZ 2012) oder es eine andere Verordnung ist im Sinne des Gesetzes der BEMA, der für die Abrechnung der Leistungen bei GKV-Patienten für die "Kassen"leistungen – also die Leistungen, die das Maß des Notwendigen, Wirtschaftlichen und Zweckmäßigen nicht überschreiten – Anwendung findet.

Seit der Ratifizierung der GOZ 2012 am 16. November haben Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, eine Fülle von Informationen zu den Änderungen erhalten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen im Paragrafenteil erhalten Sie im folgenden Text.

Ausdrücklich machen wir auf die Veröffentlichungen auf der **Internetseite unserer Kammer** aufmerksam. Hier finden Sie unter:

[www.lzk.de](http://www.lzk.de) >> GOZ die Gegenüberstellung der GOZ '88 zur geltenden Gebührenordnung mit farblicher Kennzeichnung der Änderungen, den Gebührenteil in Tabellenform sowie die Kommentierung der Bundeszahnärztekammer.

Diesem Rundschreiben liegt außerdem das aktualisierte Kurzverzeichnis GOZ/GOÄ/BEMA – erarbeitet von den LZÄKB-Mitarbeiterinnen Carola Kirsch und Christina Lukas – bei. Dieses Verzeichnis ist ein wertvolles Hilfsmittel gerade in der Übergangsphase.

### Übergangsphase mit Unklarheiten

Apropos Übergangsphase: Obwohl § 11 GOZ 2012 eine klare Regelung zum Übergang trifft, zeichnete sich in den vergangenen Wochen ab, dass hier der größte Klärungsbedarf besteht.

1. Alle privat Zahnärztlichen Leistungen, die **bis zum 31.12.2011 erbracht wurden**, werden nach GOZ 88 berechnet.
2. Werden **prothetische Versorgungen, Inlay- oder Kronenrestorationen nach dem 01.01.2012 begonnen**, so werden diese mit der nunmehr geltenden GOZ 2012 berechnet.

Da die Honorierung gerade dieser Leistungen nach **GOZ 2012** teilweise erheblich geändert wurde, müssen Sie die Patienten/Zahlungspflichtigen im Rahmen unserer wirtschaftlichen Aufklärungspflicht unbedingt informieren!

Grundsätzlich haben wir Zahnärzte das Recht auf Vertragsanpassung, der Patient aber auch die Möglichkeit, aufgrund der geänderten (Preis-)Situation die nach GOZ 88 geplante und mit GOZ 2012 aktualisierte Leistung nicht in Anspruch zu nehmen.

3. Wurden Leistungen nach den:
- **GOZ-Pos. 500 bis 523 und GOZ-Pos. 531 bis 534 (prothetische Leistungen),**
  - **GOZ-Pos. 200 bis 222 (Kronenversorgungen) und**
  - **GOZ-Pos. 215 bis 217 (Inlayversorgungen)**
- vor Inkrafttreten der GOZ 2012 begonnen, aber erst nach dem 01.01.2012 eingegliedert**, so erfolgt die Berechnung der gesamten Leistung nach **GOZ 88**.

Diese Regelung trifft auch für die außervertraglichen Leistungen bei GKV-Patienten im Rahmen der Mehrkostenvereinbarungen zu.

Leistungen, die lediglich (vor dem 01.01.2012) nach GOZ 88 geplant wurden, sind keine begonnenen Leistungen.

4. Vor dem 01.01.2012 **geplante und begonnene kieferorthopädische Behandlungen** sind nach GOZ 88 zu berechnen, längstens jedoch für die Dauer von **vier Jahren**.

---

### Was ändert sich, was bleibt im Paragrafenteil?

---

Unverändert besteht mit dem § 2 die Möglichkeit, abweichende Vereinbarungen zur Gebührenehöhe (Steigerungssatz über 3,5-fach) und zur Erbringung zahnmedizinisch nicht notwendiger Leistungen, den Verlangensleistungen, zu treffen. Nach persönlicher Absprache mit dem Zahlungspflichtigen ist in einem Schriftstück vor Leistungserbringung unter Hinweis auf das eingeschränkte Erstattungsverhalten diese Vereinbarung zu dokumentieren.

Die im Zusammenhang mit der Neugestaltung der GOZ diskutierte und von der Zahnärzteschaft vehement abgelehnte Öffnungsklausel wurde nicht eingeführt. Damit wurde die Möglichkeit, im PKV-Bereich Selektivverträge zuzulassen, unterbunden. Das bedeutet, dass die

schrittweise Absenkung des Honorarniveaus gebannt werden konnte und ist als Erfolg für uns Zahnärzte zu werten.

Offen bleibt, welche Folgen die Einführung des § 12 nach sich ziehen wird. Dieser Paragraph sieht bis spätestens Mitte 2015 die Prüfung der Auswirkungen der neu gestalteten GOZ durch die Bundesregierung vor.

Eine Anhebung des Punktwertes oder zumindest die Angleichung des GOZ-Punktwertes an den GOÄ-Punktwert erfolgte nicht. Das kommt einer Nichtachtung der Leistungen unseres Berufsstandes gleich.

Gleichermaßen ist auch die fehlende Anpassung des Punktwertes in den kommenden Jahren zu werten und es ist jetzt schon abzusehen, dass wir uns weiterhin gegenüber dem Ordnungsgeber für eine wirtschaftlich adäquate Abbildung der Leistungen im Gebührenteil stark machen müssen.

Eine wesentliche Änderung wurde im § 6 vorgenommen. Die Möglichkeit der **Analogberechnung** besteht **für alle nicht in der GOZ 2012 abgebildeten zahnärztlichen Leistungen** und wird im § 6 Abs. 1 GOZ 2012 geregelt. Analogien können in erster Linie zu definierten GOZ-Leistungen, aber auch zu GOÄ-Leistungen hergestellt werden.

Die Deklaration der Analogleistung muss (wie bisher) in der Rechnung unter Angabe der neu definierten (Analog-)Leistung, der herangezogenen gleichwertigen Leistung aus GOZ oder GOÄ unter Bezug auf § 6 Abs. 1 erfolgen.

Die geöffneten GOÄ-Leistungen sind im § 6 Abs. 2 abschließend aufgezählt.

§ 8 regelt als Entschädigungen die Aufwendungen im Zusammenhang mit Hausbesuchen. Entscheidende Größe ist dabei die Distanz zwischen Aufbruchsort (Praxis oder Zuhause des Zahnarztes) und Besuchsort.

Im § 9 wird der Auslagenersatz für zahntechnische Aufwendungen im Eigen- und Fremdlabor geregelt. Neu ist, dass für zahntechnische Leistungen über 1.000 Euro dem Zahlungspflichtigen ein Kostenvoranschlag zwingend anzubieten und auf dessen Verlangen auch schriftlich vorzulegen ist.

Der § 11 regelt die Übergangssituation und wurde vorangestellt bereits erörtert.





# Kurzverzeichnis als Beilage dabei

## Jeder Praxisinhaber erhält drei Exemplare – auch Internet nutzen

[BA] Innerhalb kürzester Zeit hat die LZÄKB ein Kurzverzeichnis zur GOZ in der Fassung vom 1. Januar 2012 sowie zur GOÄ und BEMA erstellt. Erst Ende November wurde letztendlich der Gesetzestext veröffentlicht. Nun halten Sie das Kurzverzeichnis bereits in den Händen und können damit arbeiten. Im nächsten Rundschreiben BRAND-AKTUELL ist zudem geplant, Ihnen die GOZ in der neuen Fassung mit dem vollständigen Gesetzestext als **Broschüre** zur Verfügung zu stellen.

Im **Internet** finden Sie aber schon jetzt auf den Seiten der Kammer unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) >> Zahnärzte >> GOZ folgende Arbeitshilfen:

- die Synopsen für den Paragrafen- und Gebührenteil als Gegenüberstellung zwischen der alten und der neuen GOZ
- den GOZ 2012-Gebührenteil
- den Kommentar der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zur GOZ 2012.



# Zahnärztliche Kinderbehandlung

## Ausgewählte Rechtsfragen, wie sie im Praxisalltag oft auftreten

Bearbeitet von: **RA Rainer Müller**  
[Cottbus]

### Thema Geschäftsfähigkeit

In der nachfolgenden Darstellung soll auf einige rechtliche Gesichtspunkte bei der Behandlung von Kindern und Minderjährigen eingegangen werden, die im Praxisalltag wiederholt Fragen aufwerfen beziehungsweise gelegentlich auch Zweifel aufkommen lassen.

Bekanntlich ist der Behandlungsvertrag nach herrschender Ansicht und gefestigter Rechtsprechung dem Dienstvertragsrecht des BGB (§§ 611, 627 BGB) zu unterstellen. Damit ist jedoch die Frage, wer in den denkbaren Konstellationen jeweils Vertragspartner des Behandlungsvertrages wird, noch nicht beantwortet.

Zum Abschluss eines Behandlungsvertrages bedarf es einer (inneren) Willensentscheidung und einer (nach außen gerichteten) übereinstimmenden Willenserklärung von Patient und Zahnarzt. Für die Praxis lassen sich folgende typische Fallgestaltungen unterscheiden:

1. Kinder **bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres** werden nach dem Gesetz (§ 104 Nr. 1 BGB) als geschäftsunfähig behandelt. Die auf den Abschluss eines Behandlungsvertrages gerichtete Willenserklärung eines Kindes ist daher nichtig (§ 105 Abs. 1 BGB).
2. Minderjährige, das heißt Personen im Alter **zwischen dem vollendeten 7. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres**, unterliegen hinsichtlich ihrer Geschäftsfähigkeit gesetzlichen Beschränkungen (§ 106 i.V.m. §§ 107 bis 113 BGB). Diese Beschränkungen drücken sich darin aus, dass Willenserklärungen Minderjähriger einer vorherigen Einwilligung (§ 107 BGB) oder einer nachträglichen Genehmigung (§ 108 BGB) der gesetzlichen Vertreter bedürfen.
3. Nicht selten kann auch der Fall eintreten, dass der Minderjährige die Willenserklä-

zung des gesetzlichen Vertreters dem Zahnarzt lediglich mündlich mitteilt. Bei Annahme dieser Willenserklärung durch den Zahnarzt käme der Behandlungsvertrag dann zwischen dem gesetzlichen Vertreter des minderjährigen Patienten und dem Zahnarzt zustande.

In Zweifelsfällen empfiehlt sich jedoch, hier beim gesetzlichen Vertreter (telefonisch) nachzufragen.

4. Einer Einwilligung oder Genehmigung durch den gesetzlichen Vertreter bedarf es dann nicht, wenn dem Minderjährigen aus dem Vertragsverhältnis über die Behandlung lediglich ein rechtlicher Vorteil erwächst. Abzustellen ist demnach nur auf die rechtlichen Folgen, nicht auf eine wirtschaftliche Betrachtung.

Kommt es unter dieser Prämisse zu einem Behandlungsvertrag, liegt der Vorteil im Entstehen des Anspruches auf Behandlung. Typisch sind hier jene Fälle, bei denen die anfallenden Behandlungskosten in vollem Umfang durch eine bestehende Versicherung übernommen werden, so dass dem minderjährigen Patienten gegenüber kein Zahlungsanspruch (wirtschaftlicher Nachteil) entstehen kann.

Dem gegenüber liegt bei bestehender Zuzahlungspflicht ein rechtlicher Nachteil vor, so dass hier ein wirksamer Behandlungsvertrag nur bei Vorliegen einer Einwilligung oder einer Genehmigung zustande kommen kann.

**Es ist also stets zu klären, ob die entstehenden Behandlungskosten durch einen Dritten (Versicherung) vollständig übernommen werden oder nicht.**

5. Sofern der Minderjährige die vom Zahnarzt zu erbringende Leistung, die von Dritten nicht zu erstatten ist, selbst bezahlen kann (zum Beispiel Zahnschmuck), ist davon auszugehen, dass auch dann ein wirksamer Behandlungsvertrag zwischen dem Patienten und dem Zahnarzt zustande gekommen ist. Dabei kann es sich um Geldbeträge handeln, die für einen bestimmten Zweck zur freien Verfügung vom gesetzlichen Vertreter oder mit dessen Zustimmung von einem Dritten, überlassen worden sind (§ 110 BGB).

---

### **Wer ist Partner des Behandlungsvertrages?**

---

6. Erscheinen die Eltern mit ihrem Kind in der Praxis, um das Kind behandeln zu lassen, kommt der Behandlungsvertrag im Zweifel mit

beiden Elternteilen zustande. Es handelt sich hier um einen Behandlungsvertrag, der zugunsten eines Dritten (Kind) abgeschlossen wird.

7. Bei der Behandlung von Kindern und Minderjährigen, die durch die Eltern veranlasst wird, ist folgendermaßen zu differenzieren:

- a) Leben die Eheleute nicht getrennt und sucht die Ehefrau oder der Ehemann die Praxis zur Behandlung des Kindes auf, so kommt der Behandlungsvertrag mit dem jeweiligen Ehepartner, allerdings mit der Maßgabe, dass beide Ehegatten aus dem Behandlungsvertrag berechtigt und verpflichtet werden, zustande, sofern sich aus den Umständen nicht etwas anderes ergibt oder eine Ehegatte die Berechtigung des anderen beschränkt oder ausgeschlossen hat.
- b) Im Falle eines dauernden Getrenntlebens der Ehegatten wird der Behandlungsvertrag nur mit dem Ehepartner geschlossen, der das Kind zur Behandlung in der Praxis des Zahnarztes vorstellt. Ausnahmsweise gilt hier etwas anderes, wenn der erschienene Ehegatte ausdrücklich darauf hinweist, den Behandlungsvertrag im Namen oder Auftrag des anderen Ehepartners abschließen zu wollen.

**Im Interesse der Klarheit ist dringend zu raten, dass sich der Zahnarzt vor Aufnahme der Behandlung bei dem erschienenen Ehegatten entsprechend erkundigt.**

- c) Sind die Eltern des Kindes geschieden, kommt der Behandlungsvertrag nur mit dem Elternteil zustande, der das Kind zur Behandlung vorstellt, es sei denn, dieser Elternteil weist ausdrücklich darauf hin, namens und in Vollmacht des anderen Elternteils zu handeln.

Berechtigt und verpflichtet bleibt zunächst der Elternteil, der das Kind zur Behandlung vorstellt. Der insoweit gegen den nicht anwesenden Elternteil bestehende Freistellungsanspruch des handelnden Elternteils ist für den Zahnarzt pfändbar mit der Folge, dass der Zahnarzt dann einen Zahlungsanspruch gegenüber demjenigen erwirkt, in dessen Namen und Vollmacht gehandelt wurde.

- d) Im Falle einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft wird mangels einer ansonsten notwendigen Vollmacht jener Elternteil aus dem Behandlungsvertrag verpflichtet, der das Kind zur Behandlung vorgestellt hat. Bei der Behandlung nichtehelicher Kinder verhält es sich ebenso. Im Zweifel wird jedoch die

**(Fortsetzung "Zahnärztliche Kinderbehandlung")**

Kindesmutter Vertragspartner. Dieser stehen dann im Innenverhältnis Ausgleichs- und Befreiungsansprüche gegen den Vater des Kindes zu.

e) Bei einer minderjährigen Mutter muss der Vater des Kindes Vollmacht erteilen. Ist auch der Vater minderjährig, ist der Behandlungsvertrag mit dem Vormund des Kindes abzuschließen.

Die Einwilligung für den Eingriff ist von beiden Elternteilen einzuholen, sofern nicht ein Fall der gegenseitigen Ermächtigung vorliegt. Sind die Eltern geschieden, ist derjenige aufzuklären, dem das Sorgerecht zusteht.


**Thema Aufklärung**

8. Bekanntlich bedarf es zur Durchführung eines Eingriffs der Einwilligung nach vorausgegangener Aufklärung. Bei minderjährigen Patienten hat die Aufklärung gegenüber dem gesetzlichen Vertreter, der die Einwilligung zur Behandlung erteilt, zu erfolgen. Verfügt der Minderjährige in Bezug auf den geplanten Eingriff bereits über eine ausreichende Urteilsfähigkeit, so ist er ebenfalls aufzuklären. Das wird in der Regel bei Jugendlichen der Fall sein. Über Verlauf und Risiken der Behandlung ist immer aufzuklären.

**Schweigepflicht**

9. Schließlich ist der Zahnarzt auch gegenüber dem minderjährigen Patienten an seine Schweigepflicht gebunden. Den Eltern steht allenfalls ein Informationsrecht zu, wenn Verstand und Einsichtsfähigkeit des Kindes noch nicht ausreichend ausgeprägt sind.

Mit zunehmendem Alter des minderjährigen Patienten ist davon auszugehen, dass das Informationsrecht der Eltern gegenüber der Pflicht des Zahnarztes zur Verschwiegenheit zurücktritt.

Bei der Behandlung von Kindern und Minderjährigen empfiehlt es sich, in Zweifelsfällen stets einen rechtlichen Rat einzuholen. 


## Google-Maps wird kostenpflichtig

### Bundesverband der Freien Berufe rät zu prüfen, wer betroffen ist

[BZÄK] Der Bundesverband der Freien Berufe macht darauf aufmerksam, dass Google plant, Google-Maps kostenpflichtig zu machen. Wer eine Google-Maps-Karte in seine Internetseite einbindet, soll ab einer bestimmten Anzahl von Abrufen ab diesem Jahr dafür bezahlen.

Zwar scheinen dadurch eher größere Einheiten betroffen zu sein. Dennoch nutzen nicht wenige

diesen Dienst, um etwa Besuchern der eigenen Internetseite Anfahrtsskizzen oder Wegbeschreibungen zu bieten. Damit könnte eine rechtzeitige Prüfung geboten erscheinen.

Linktipp für einen ersten Überblick:  
[www.heise.de/ix/meldung/Schluss-mit-gratis-Google-verlangt-Geld-fuer-Kartennutzung-1368176.html](http://www.heise.de/ix/meldung/Schluss-mit-gratis-Google-verlangt-Geld-fuer-Kartennutzung-1368176.html) 

**Zahnarzt-Suchdienst auf [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)**

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: [ischulz@lzkb.de](mailto:ischulz@lzkb.de), damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es übrigens auch Suchkriterien für Patienten mit Behinderung, zum Beispiel: "Hausbesuche möglich".



# Veranstaltungstipps & Termine



Die **Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V.** lädt zu folgenden Vorlesungen ein:

- Fr., **17. Februar**, 20:00 Uhr: "CAD/CAM-Anwendungen in der Kieferorthopädie"; Referent: Dr. Ralf Müller-Hartwich, Berlin
- Fr., **20. April**, 20:00 Uhr: "Übertragung der zentralen Kondylenposition in die Okklusion durch kieferorthopädische Behandlung oder: Von der Schiene in die Okklusion"; Referentin: Dr. Annette Wiemann, Berlin

Die Vorträge finden im Charité Campus Benjamin Franklin, Hörsaal der Zahnklinik Süd, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin, statt. Anm. nicht erforderlich; Gebühr f. Nichtmitgl. 20,- €, 2 Fortbildungspunkte. Weitere Infos im Internet unter [www.kfobb.de](http://www.kfobb.de).

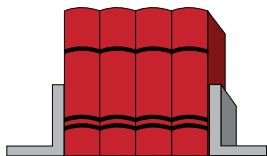
Die Zahnärztekammer Berlin bietet Kolleginnen und Kollegen innerhalb der **Dienstagabendfortbildung** (2 Pkt.) kostenfreie Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Die nächsten Termine, immer in der Zeit von 20:00 bis ca. 21:45 Uhr:

- am **7. Februar** zum Thema: "Am liebsten geht es mir gut – Selbsthilfe-Strategien für mehr Wohlfühlgefühl, gegen Stress und Burnout" – Ein interaktiver Vortrag mit der Referentin: Astrid Vlamynck, Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse

- am **6. März** zum Thema: "Ganzheitliche CMD-Behandlung" mit dem Referenten Dr. Ralph-Steffen Zöbisch

Es moderiert: ZÄ J. Gnoth. Veranstaltungsort ist die Charité – Campus Benjamin Franklin, Hörsaal 1, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf).

Die **26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung** (DGZ) findet am **20. und 21. April** im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Mit dem Hauptprogramm „Biowissenschaften und Nanotechnologie treffen Zahnerhaltung“ thematisiert der Kongress die Translation von neuen Erkenntnissen aus Werkstofftechnologie und Biowissenschaften in die Zahnerhaltung. Wissenschaftliche Impulsvorträge zu Biofilmmangement, Füllungstherapie und regenerativen Therapieansätzen bilden das weite Spektrum der aktuellen Forschung ab. Den Festvortrag wird Uwe Kind zum Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden halten. Neben wissenschaftlichen Impulsvorträgen werden Workshops, Hands-on-Kurse sowie Kurzvorträge zu freien Themen und eine Posterausstellung angeboten. Zudem findet am Samstagmorgen ein Studentenprogramm mit Vorträgen zum Thema „Nicht kariesbedingte Zahnhartsubstanzverluste“ statt. Anmeldungen zur Tagung der DGZ sowie ein Blick ins Programm sind auf der Homepage [www.dgz-online.de](http://www.dgz-online.de) möglich. Am Freitag, 21. April, lädt die DGZ von 12:00 – 13:00 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. ©



## Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) >> Aktuelles.

Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an: Sekretariat LZÄKB, Ulrike Stieler, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail an: [ustielier@lzkb.de](mailto:ustielier@lzkb.de).

### Schlafmedizin

Kompodium für Zahnmediziner  
R. Hinz, E. C. Rose, B. Sanner  
Zahnärztlicher Fachverlag GmbH 2005,  
278 S., 79,44 €; ISBN 3-924931-79-8

Überblick zum Thema Schlafmedizin: Das Buch bietet für die Fachbereiche Schlaf- und Zahnmedizin Informations- und Diskussionsgrundlagen für einen interdisziplinären Austausch.

### Somno Kompodium

Prof. Dr. Rolf Hinz  
Zahnärztlicher Fachverlag GmbH 2011  
247 S., gebunden; 53,27 €; Artikelnummer 63601;  
ISBN 978-3-941169-30-2

Die Leitidee des weithin beachteten und anerkannten Somnojournal, schlafmedizinisches Wissen in verständlicher Form für eine größere Fachöffentlichkeit – insbesondere für Ärzte, Zahnärzte und Psychologen – nutzbar zu machen, ist auch das Grundanliegen des Werkes. Das Somnokompodium vereinigt folgerichtig grundlegende Beiträge des Somnojournal zu einzelnen Themenfeldern der Schlafmedizin, erweitert um aktuelle Standortbestimmungen, die dem enormen Wissenszuwachs in der Som-

nologie Rechnung tragen und Überblicksdarstellungen zu den derzeitigen Entwicklungen im Gesamtgebiet liefern. Ein Muss für interdisziplinär Interessierte, die auf dem noch jungen Gebiet der Schlafmedizin tätig sind oder sich einen ersten Überblick über diese spannende Disziplin verschaffen wollen.

### Piezochirurgie in der Zahnmedizin

Vercellotti, Tomaso  
Quintessenz Verlags-GmbH 2011  
1. Auflage, Buch, Hardcover, 136 Seiten, 350 Abbildungen (farbig); 98,00 €; Best.-Nr.: 17540;  
ISBN 978-3-86867-042-4

Vor gut zehn Jahren führte der Autor die piezoelektrische Knochenchirurgie in die Zahnmedizin ein. Auf Grundlage der inzwischen gesammelten Erfahrung hat Tomaso Vercellotti nun ein Handbuch verfasst, das technische Aspekte und klinische Anwendungsmöglichkeiten dieser vielversprechenden Technologie als Kompodium zusammenstellt. Schritt für Schritt wird der Einsatz piezochirurgischer Methoden bei Zahnextraktion, Alveolarkammexpansion und -augmentation, Sinuslift, klinischer Kronenverlängerung und – erstmals auch – Implantatbettpräparation und orthodontischer Mikrochirurgie vorgeführt. ©

# Job- und Praxisbörse

**Hinweis: Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).**

## Stellenangebote

### ... für Zahnärzte

**Oranienburg.** Suchen ab Feb. 2012 zuverlässige/-n ZÄ/ZA zur Team-Verstärkung. Bieten gesamtes Arbeitsspektrum der ZHK. Längerfristiges Arbeitsverhältnis gewünscht. Tel.: 0171/333 55 15. [A-Z 54/11]

Ab 05/2012 sucht ZAP im **nördl. Berliner Umland** mit Tätigk.-schwerp. Endo, Narkose u. ges. Behand.-spekt., freundl., u. motiv. ZÄ/ZA. E-Mail: chanjaqt-online.de. [A-Z 55/11]

Nette und aufgeschlossene Verstärkung – ZA/ZÄ, Assistent/-in – gesucht. Wir sind 2 ZÄ, 2 ZMP, ZMV und ZFA. Dr. Kanitz, Fr.-Ebert-Str. 53, 14548 Schwielowsee OT **Caputh**; Tel.: 03 32 09/7 06 89. [A-Z 56/11]

Angestellte/-r ZÄ/ZA dringend gesucht. ZAP Thomas Schwierzy und Dr. Paul Zorn, Fichteplatz 1, 15344 **Strausberg**; [www.dent-mol.de](http://www.dent-mol.de) [A-Z 57/11]

Motivierte/-n Ausbildungsassistentin/-en mit Berufserfahrung gesucht. ZAP Thomas Schwierzy und Dr. Paul Zorn, Fichteplatz 1, 15344 **Strausberg**, [www.dent-mol.de](http://www.dent-mol.de). [A-Z 58/11]

Gemeinschaftspraxis (2 Behandler) sucht angest. ZÄ/ZA/Assistent/-in mit mind. 1 Jahr BE für anfänglich 20-25h pro Woche im Raum **Barnim, Biesenthal**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – Tel.: 033 37/ 30 82. [A-Z 59/11]

Suchen angest. ZÄ/ZA für anfängl. 20h/ Wo zur Teamerweit./Entlast. im **nördl. Berliner Umland!** Bewerbungen bitte unter 03303/502828 o. an [inka\\_morawski@web.de](mailto:inka_morawski@web.de). [A-Z 01/12]

Wir suchen für unsere Assistentin Nachfolger/-in, Vollzeit, selbstständiges Arbeiten, eig. Patientstamm. ZAP Iris Riemer, Forststr.3, 03116 **Drebkau**, Tel.: 01 71/7 44 66 71. [A-Z 02/12]

Wir suchen für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis in **Cottbus** eine/-n Ausbildungsassistentin/-en, volltags. Tel.: 0355/720544. [A-Z 04/12]

Wohlfühlpraxis am **südl. Berliner Ring** sucht ZA/ZÄ für ca. 20 bis 30 Std. pro Woche. Wir bieten umsatzorientierte Bezahlung und ein freundliches Arbeitsumfeld. Tel. 0176/ 23 83 90 00. [A-Z 05/12]

### Angebote für Praxismitarbeiter

Oralchirurgische Praxis in **Cottbus** sucht ab sofort freundliche/-n ZFA. Tel.: 03 55/79 18 41. [A-P 159/11]

ZAP in **Potsdam** sucht zur Teamverstärkung ab sofort freundliche/-n und teamfähige/-n ZFA oder ZMV. Teilzeit oder Vollzeit möglich. Tel.: 0331/28 000 37. [A-P 160/11]

ZAP in **Nauen** sucht ab sofort freundliche/-n, motivierte/-n ZFA für Stuhlassistenz und Rezeption. Tel.: 0157/84 65 07 39 (ab ca. 19 Uhr). [A-P 161/11]

Moderne ZAP aus dem Raum **nördl. Berlin (Oranienburg)** sucht ab Feb. 2012 zuverlässige/-n, motivierte/-n Mitarbeiterin/-er für Stuhlassistenz, Rezeption und mehr. Teil- od. Vollzeit. Tel.: 0171 333 55 15. [A-P 162/11]

Dentalhygieniker/in oder ZMP in **Potsdam** gesucht. [www.zahnarztkrug.de](http://www.zahnarztkrug.de); Tel.: 0331/ 62 54 54. [A-P 164/11]

Suche für meine Praxis in **Erkner** dringend eine/-n kompetente/-n freundliche/-n ZMP mit teilweiser Stuhlassistenz für 32 Wochenstunden! Tel.: 0 33 62/7 50 33. [A-P 165/11]

**Potsdamer** ZAP sucht ZFA oder ZMP in Teilzeit 20 bis 25 Stunden/Woche. Hauptaufgabe: PZR in eig. Zimmer, evtl. eig. Sprechzeiten. [zahnaerztin-potsdam@gmx.de](mailto:zahnaerztin-potsdam@gmx.de), Tel: 03 31/ 6 00 83 52. [A-P 166/11]

**Potsdamer** ZAP sucht ab sofort (allround, kein Kfo) Zahntechniker/-in in Vollzeit f. Eigenlabor. [zahnaerztin-potsdam@gmx.de](mailto:zahnaerztin-potsdam@gmx.de), Tel.: 03 31/6 00 83 52. [A-P 167/11]

Bieten ab sofort Arbeitsplatz als ZFA in **Strausberg**. ZAP Thomas Schwierzy und Dr. Paul Zorn, Fichteplatz 1, 15344 Strausberg. [A-P 168/11]

ZAP in **OSL** sucht ab sofort freundliche/-n, engagierte/-n ZFA für Stuhlassistenz und Pro-

phylaxe. Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Tel.: 03 57 55/61 26. [A-P 169/11]  
Moderne oralchirurg. arbeitende Praxis in **Blankenfelde** sucht ZFA zur Assistenz. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. E-Mail: [yvonne@dr-weisze.de](mailto:yvonne@dr-weisze.de). [A-P 170/11]

ZAP in **Brandenburg a.d.H.** sucht zur Verstärk. des Teams (da Kollegin im Erzieh.-), frdl., teamf. ZFA, 40 h, vorw. Stuhlassist. m. ev. spät. Festeinstellg. Tel.: 033 81/52 11 00. [A-P 171/11]

Engagierte ZFA, ZMP oder DH für ZAP in **Cottbus** gesucht. Tel.: 03 55/53 18 19. [A-P 172/11]

ZFA ab sofort zur Unterstützung unseres engagierten Teams in Vollzeit, u. U. auch TZ, gesucht. Praxisschwerpunkte: Prophylaxe, mod. Zahnmedizin und Parodontologie. Tel.: 03 32 33/80 210. [A-P 173/11]

Ab sofort ZFA in der Stadt **Cottbus** für 30 bis 40 Stunden pro Woche gesucht. Tel.: 03 55/ 82 10 06. [A-P 174/11]

Für unsere Praxis suchen wir eine/-n motivierte/-n und engagierte/-n Zahnmedizinische/-n Prophylaxeassistentin/-en bzw. eine/-n ZFA. Bewerben Sie sich bitte schriftlich: ZAP Möckel, Hegelallee 23, 14467 **Potsdam**. [A-P 175/11]

ZFA zur Verstärkung des Teams gesucht, flex. AZ mögl.; schriftliche Bewerbungen bitte an: Dr. Schulz-Steinberg/Schulz, Menzer Str. 12, 16831 **Rheinsberg**. [A-P 176/11]

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum 01.01.2012 in **OHV/Glienicke Nordbahn** eine/-n freundliche/-n, zuverlässige/-n und engagierte/-n ZFA für ca. 28 Std/Woche. Tel. 03 30 56/77 618. [A-P 177/11]

Zahnarztpraxis in **Nauen** sucht ab sofort ZFA mit Kenntnissen in Verwaltung oder PZR. TZ oder VZ. Bewerbungen bitte per E-Mail: [info@praxis-bree.de](mailto:info@praxis-bree.de). [A-P 178/11]

Neue Herausforderung gesucht? Dann auf nach **Michendorf**. Praxisteam sucht ZFA in Vollzeit. Bitte umgehend bei uns melden. Tel.: 03 32 05/6 22 81. [A-P 179/11]

Moderne Zahnarztpraxis in **Werder/Havel** sucht ab sofort ZFA für die Behandlungsassistentin im Bereich KFO und KCH; TZ oder VZ. Tel.: 0 33 27/4 43 66. [A-P 180/11]

## (Fortsetzung Angebote für Praxismitarbeiter)

Bieten ZMP, ZMV od. ZFA Arbeitsplatz in **MOL**. Unsere qualitätsorient. 3-Beh.-Praxis. su. Mitarbeit. mit freundl. Ausstrahlung, gutem Fachwissen u. Freude am Beruf. Tel.: 03 34 35/532. [A-P 181/11]

ZAP in **OHV** sucht ab sofort ZMP für Festanstellung (m. Stuhlass., ca. 30 Std.) oder reine Prophylaxetätigkeit (ca. 10 Std./Woche). Tel.: 01 79/3 47 66 00 (nach 17 Uhr) oder Kurzbewerbung per E-Mail an [info@praxis-tostmann.de](mailto:info@praxis-tostmann.de). [A-P 182/11]

Moderne ZAP in **Brandenburg a.d. Havel** sucht ab sofort ZFA. Implantologische/chirurgische Erfahrungen vorausgesetzt. Teil- oder Vollzeit möglich. Tel.: 033 81/22 40 29. [A-P 183/11]

ZAP in **Potsdam** sucht ab sofort ZFA (30 bis 35 Std./W.) für befristete Tätigkeit bis 30.08.2012. Abrechnungs- und Computerkenntnisse erwünscht. Tel.: 03 31/7 43 80 80. [A-P 184/11]

Praxis für Oralchirurgie Dr. K.&Dr. A. Roloff in **Königs Wusterhausen** sucht ZFA ab sofort. Tel. 0 33 75/52 03 14. [A-P 185/11]

Kleine ZAP in **14558 (PM)** sucht ZFA zur Verstärkung. Z1 und Stuhlassistenz, evtl. PZR. Zahnarzt Glinin: priv.: 03 32 00/68 95 19 (bis 21 Uhr), Praxis: 03 32 00/8 54 14 oder 01 63/4 56 78 44. [A-P 186/11]

Junge neugegründete prophylaxe- und parodontologisch orientierte ZAP im **OSL** sucht zur sofortigen Unterstützung eine/-n ZFA, gern mit Prophylaxekenntnissen. Tel.: 03 54 34/392. [A-P 187/11]

Wir sind eine innovative, serviceorientierte und moderne Mehrbehandlerpraxis in **LOS Storkow** und suchen eine/-n engagierte/-n, flexible/-n und kommunikative/-n Mitarbeiterin/-er für die Stuhlassistenz. Tel.: 03 36 78/73 030. [A-P 188/11]

ZAP in **Birkenwerder (OHV)** sucht ab März 2012 engagierte/-n, freundliche/-n ZFA, bevorzugt für Rezeption und Verwaltung. Tel.: 01 63/78 58 159. [A-P 01/12]

Nette und aufgeschlossene Verstärkung ab sofort gesucht. ZMP oder ZMV! Dr. Kanitz, Fr. Ebert Str. 53,14548 **Schwielowsee**. Tel.: 03 32 09/7 06 89. [A-P 02/12]

ZAP in **Senftenberg** sucht zum nächstmögl. Zeitpunkt eine/-n erfahrene/-n ZMP. Tel.: 05 73/79 54 60. [A-P 03/12]

ZMV/Praxismanager/-in in **Potsdam** ab sofort gesucht. ZAP Kenneth Krug, Tel.: 03 31/62 54 54. [A-P 04/12]

ZMP o. weitergebildete/-n ZFA sofort in Doppelpraxis an der östlichen Berliner Stadtgrenze in **Birkenstein** gesucht. Bieten Vollzeitstelle u. ein sehr nettes Team. Tel.: 0 33 42/21 25 08. [A-P 05/12]

Neues Jahr – neues nettes Team?! Moderne ZAP im südlichen Berlin sucht eine freundliche Verstärkung im Behandlungszimmer. [bewerbung@dentisten-berlin.de](mailto:bewerbung@dentisten-berlin.de) oder Tel. 030/6 87 17 83. [A-P 06/12]

Suchen ab sofort im **nördl. Berliner Umland** ZFA o. ZMV, gern auch in Teilzeit. Bewerbungen bitte unter Tel. 0 33 03/50 28 28 o. [inka\\_morawski@web.de](mailto:inka_morawski@web.de). [A-P 07/12]

GP in **OHV** sucht ab sofort ZFA (m/w): engagiert, flexibel, fortb.-interess., ca. 30 h, v. a. Stuhlass., gern mit Abr.- u. PX/IP-Kenntn.; Tel. ab 17 Uhr: 01 79/3 47 66 00. [A-P 08/12]

**Potsdamer** ZAP sucht ZFA ab 15.02.2012 zur Stuhlassistenz. Arbeitszeit verhandelbar. Weiterbildungsinteresse erwünscht. Tel.: 03 31/6 00 93 80. [A-P 09/12]

ZAP in **Eichwalde** sucht engagierte/-n ZFA für die Assistenz. Bewerbung an [service@zahnärztinnen-eichwalde.de](mailto:service@zahnärztinnen-eichwalde.de) oder Tel: 030/62 64 03 13. [A-P 10/12]

Moderne, qualitätsorientierte, sehr freundliche Mehrbehandlerpraxis sucht in Teilzeitbeschäftigung selbstständig arbeitende/-n Kfo-Helferin/Helfer für Stuhlassistenz und Abrechnung in **Bernau**. Tel.: 01 76/63 05 09 38. [A-P 11/12]

Wir, prophylaxeorientierte ZAP in **Potsdam**, suchen zweite/-n ZMP für anfänglich ca 8- 12 Stunden zur Erweiterung unseres Prophylaxeangebotes. Tel.: 03 31/70 75 43. [A-P 12/12]

ZAP in **Eggersdorf** bei Strausberg sucht ab sofort eine/-n freundliche/-n ZFA, vorzugsweise in Teilzeit. ZAP Liane Hille, Strausberger Str.1a, 15345 Eggersdorf. [A-P 13/12]

ZFA/ZMP für Assistenz und Prophylaxe nach **Berlin-Friedenau** in Vollzeit gesucht. Gerne Berufsanfänger. Verkehrsgünstig; Innsbrucker Platz (Ringbahn und S 1). Tel.: 030/850 762 40. [A-P 14/12]

## Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

ZAP bei **Bernau** sucht Azubi. Voraussetzungen guter Schulabschluss und gute Umgangsformen. [dr.retzlaff-panketal@t-online.de](mailto:dr.retzlaff-panketal@t-online.de). [L-A 48/11]

Moderne **Potsdamer** KFO-Praxis mit nettem Team und breitem Beh.-spektrum sucht engagierten u. lernwilligen Azubi für langfr. Zus.-arbeit. Tel: 03 31/6 25 67 66. [L-A 49/11]

Wir suchen ab dem 01.08.12 eine/-n ZFA-Azubi, min. guter mittl. Bildungsabschluss. Bew. an: Gemeinschaftspraxis Dr. Hoyer, Dallgower Str. 10-14, 14612 **Falkensee**. [L-A 50/11]

MKG-Praxis in **Potsdam** sucht Auszubildende/-n zur/zum ZFA. Bewerbung bitte an Praxis Dr. Dr. Rooseboom, Kurfürstenstr.31 in 14467 Potsdam, Tel: 03 31/29 89 90. [L-A 01/12]

Azubi ZFA in **Potsdam** ab August 2012 gesucht. Tel.: 03 31/62 54 54. [L-A 02/12]

Moderne ZAP in **Kleinmachnow** sucht freundliche/-n Auszubildende/-n ab sofort oder Sommer 2012 (gern auch Wechsler). Bitte schriftliche Bewerbungen an: ZAP Reimann, Zehlendorfer Damm 116, 14532 Kleinmachnow. [L-A 03/12]

Moderne Zweibehandlerpraxis mit jungem Praxisteam sucht ab sofort eine/-n Auszubildende/-n zur/-m ZFA (auch Ausbildungsfortsetzung). Bitte Bewerbung in schriftlicher Form an: ZAP Dr. Rainer Hauschild, Neustädtischer Markt 5/6, 14776 **Brandenburg a.d.H.** [L-A 04/12]

Gemeinschaftspraxis in **Potsdam** bietet Ausbildungsplatz zur/zum ZFA ab August 2012. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: ZAP Brettschneider, Tuchmacherstr. 49, 14482 **Potsdam**. [L-A 05/12]

Wir bieten Ihnen einen Ausbildungsplatz in unserer KFO-Praxis in **LDS/Süd-Berlin**. Sie sollten teamfähig, freundlich, zuverlässig, umsichtig und von guter Auffassungsgabe sein. Tel. 030/678 180 77. [L-A 06/12]

## Vertretung

ZÄ, 34 J. BE, Vertretungserfahren, übernimmt Praxisvertretung im Land Brandenburg. Alle Bereiche der ZHK, außer Kfo. Tel. 03 33 97/7 24 66 oder 01 73/6 03 21 94. [V 01/12]

ZÄ steht als Praxisvertretung zur Verfügung; u.a. allg. Zahnmedizin, Prothetik, Funktionsdiagnostik mit der DIR-Methode. Tel. 01 77/7 87 04 88 oder 030/63 222 842. [V 02/12]

ANZEIGE

**Honorarverlust vermeiden!**

[www.dentisratio.de](http://www.dentisratio.de)

[dentisratio]

## (Fortsetzung Vertretung)

ZÄ mit langjähriger BE bietet ab sofort auch kurzfristige Praxisvertretung an im Raum **Potsdam** und Umgebung. [t.isrusch@gmx.de](mailto:t.isrusch@gmx.de). [V 03/12]

Dt. ZA, Dr., zuverlässig und erfahren, übernimmt Praxisvertretung in allen Regionen. Tel. 040/8811671 o. 0176/48274726. [V 04/12]

ZA (männl.) übernimmt im gesamten Land Brandenburg u. Berlin Ihre Vertretung. Sehr zuverlässig u. gewissenhaft. Über 10 Jahre BE. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 05/12]

## Stellengesuche

### ... von Zahnärzten

Suche Stelle als Ass.-ZÄ in **CB u. Umgebung**. Ich arbeite gern und v. a. gründlich u. ästhetisch. Lieblingsdisziplin: ästh. Rest. u. plastische Füllg. Tel.: 01 62/29 00 438. [G-Z 19/11]

Frisch approbierte Zahnärztin (Examen 10/ 2011 an der Uni Greifswald) sucht ab 01.04.2011 eine Stelle als Ausbildungsassistentin in **Potsdam**. Tel.: 0 38 34/77 51 61. [G-Z 21/11]

Motivierte, freundliche ZÄ (Examen 10/2011) sucht ab Feb. 2012 eine Stelle als Ausb.-assistentin in renommierter, moderner und freundlicher Praxis in Brandenburg/Berlin. Tel.: 01 76/83 27 01 92. [G-Z 01/12]

### ... von Praxismitarbeitern

Freundliche ZFA (mit aktuellem Röntgenschein) sucht Teilzeitstelle (ca. 30 Std.) im Raum **SPN/CB**. Tätigkeit als Allrounderin (Verwaltung, IP's, Assistenz; auch KFO) Tel.: 01 73/6 88 56 43. [G-P 83/11]

Freundliche, teamfähige, zuverl. ZFA sucht ab 06/12 eine neue Arbeitsstelle im Raum Frankfurt (Oder). Ich werde voraussichtlich meine Ausbildung im Juni 2012 erfolgreich beenden. [AnnikaScheunemann@hotmail.de](mailto:AnnikaScheunemann@hotmail.de). [G-P 01/12]

Motivierte, zuverlässige ZFA (24 Jahre) mit 1,5 Jahren BE sucht nach Vertragsende (Schwangerschaftsvertretung) neues Team im Raum **Luckau, Lübben, Lübbenau** u. Umgebung! Tel.: 01 74/3 80 88 51. [G-P 02/12]

Freundliche, motivierte ZMP sucht Teilzeitstelle im Bereich Kinder-/ Erwachsenenprophylaxe in der Region **HVL**. Tel.: 01 73/56 50 934. [G-P 03/12]

Freundliche ZFA möchte zum Sommer wieder in die Heimat ziehen. Suche Stelle in der KFO in Vollzeit im Raum **SPN, CB (HY, WSW)**. Aufgaben: Stuhlassist., Röntgen, teilw. Verwaltung; [antje-pueppi@gmx.net](mailto:antje-pueppi@gmx.net). [G-P 04/12]

Junge, engagierte ZMP sucht prophylaxeorientierte ZAP mit nettem Praxisteam (30 bis 35 h/Wo). Langj. Erfahrungen in der Stuhlassistenz sowie Erwachsenen- und Kinderprophylaxe. Tel.: 01 62/2 19 55 30. [G-P 05/12]

## Praxisabgaben

### Alle Angebote und weitere Details für "Praxisabgaben und -gesuche" finden Sie unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)!

[PA 01/12] Dringend und sehr günstig ist aus gesundheitlichen Gründen eine ZAP **südl. Berlin/Spreevald**, direkt an der B 96/ BAB 13, ab sofort abzugeben. Tel. 0 35 44/ 50 92 44.

[PA 03/12] Kleine ZAP in **Frankfurt (Oder)** abzugeben: ca. 80 qm, 2 BHZ, behindertengerecht. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/3 81 48-14.

[PA 04/12] Ab sofort langj. gut eingeführte ZAP – auf Wunsch auch mit entspr. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) aus gesundh. Gründen abzugeben; 95 qm; ein eingericht. u. ein vorinstall. BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/ 3 05 79.

[PA 05/12] Etablierte, stabile Praxis in **Frankfurt (Oder)** Mitte 2010 abzugeben. EG 105 m<sup>2</sup>: 2 BHZ, kl. Labor, großzügiger Warte- und Rezeptionsbereich. Gute Lage, Verkehrsgünstig: ÖPNV-Haltestelle, Parkplätze. Einarbeitung möglich, Übergabezeitpunkt flexibel. Kontakt bitte über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/ 3 81 48-14 oder direkt 03 35/53 17 38.

[PA 06/12] **Praxisgeräte und -zubehör in Brandenburg a. d. Havel** wegen Praxisauflösung ab sofort abzugeben. Bitte fordern Sie eine Liste bei der LZÄKB, Jana Kronesser, unter Tel. 0355/3 81 48-0 an.

[PA 07/12] Für langjährig etablierte ZAP im Stadtzentrum einer **Kreisstadt nördlich von Berlin** mit guter Verkehrsanbindung ab sofort Nachfolger gesucht. 2 BHZ, prophylaxeorientiert, neue Abrechnungssoftware, intraorale Kamera. Einarbeitung möglich. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55/ 3 81 48-14.

[PA 08/12] Praxis in **Potsdam** (Stadtbezirk Am Schlaatz) zum Ende des Jahres 2011 abzugeben. Tel. 03 31/87 30 03 ab 19 Uhr.

[PA 10/12] Etablierte ZAP im **östlichen Berliner S-Bahn-Bereich**, Zugzugsgebiet, Mitte 2012 abzugeben. Zentrale Lage, 2 BHZ, digital. Röntgen, Fahrstuhl vorhanden. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55/3 81 48-14.

[PA 11/12] ZAP im Norden von **Cottbus** aus Altersgründen im Jahre 2012 abzugeben (3 BHZ, Eigenlabor, OPG, Mundpflegeraum und ausreichende Parkmöglichkeiten). Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, 03 55 3 81 48-14.

[PA 12/12] Schöne Einzelpraxis in **Berlin-Südost** ab Sommer 2011 abzugeben. Ca. 300 Scheine, 50 Prozent Privatanteil, erweiterungsfähig, 100 qm, 2 Zimmer. E-Mail: [cabinett55@gmx.de](mailto:cabinett55@gmx.de).

[PA 13/12] Langjährig etablierte, stabile ZAP im LK Teltow-Fläming (Am Mellensee, OT **Speerenberg**) aus Altersgründen abzugeben. 132 qm, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten, Apotheke gegenüber. Abgabe in verschiedenen Varianten mögl.; auf Wunsch mit Immobilie. Einarbeitung mögl; Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 03 37 03/72 96.

[PA 14/12] Umsatzstabile ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt) in bester zentraler Lage, 3 BHZ, 112 qm, aus familiären Gründen 2011 abzugeben. Info über 01 71/ 9 55 19 14.

[PA 15/12] ZAP **südl. Berliner S-Bahn-Bereich**, 2 BZ, eig. Keramik-Labor mit ZT, sep. Wartezimmer, sep. Anmeldung, 110 qm, günst. Mietvertrag, Hauskauf möglich, aus Altersgründen zum März 2012 abzugeben. Kontakt über LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 03 55/ 3 81 48 14.

[PA 16/12] Etablierte umsatzstabile, zentral gelegene Praxis in **Nauen** zum 1. Quartal 2012 günstig abzugeben. 2 BHZ, ausbaufähig, für Zahnarzttehepaar geeignet, 140 qm. Tel. 0 33 21/4 88 89.

[PA 17/12] **KFO Südbrandenburg** – Gut laufende Einzelpraxis mit Labor nebst Immobilie (Kauf oder Miete) und Wohnung in schöner Stadtvilla (3 x 100 qm) sofort oder später abzugeben. Verkehrsgünstig gelegen im Zentrum (Bus, Bahn, Parkplätze, Einkaufszentrum) einer Kreisstadt. Tel. 037 53/79 45 90.

### (Fortsetzung Praxisabgaben nächste Seite)

**Anfragen ...**  
zu den Anzeigen richten Sie bitte – unter Angabe der Kennziffer – an den Bereich Mitgliederverwaltung,  
Inga Schulz,  
Tel. 03 55/3 81 48-14.

[PA 18/12] **Nördlicher Berliner S-Bahnbereich**; langjährig etablierte ZAP, 2 BHZ, 70m<sup>2</sup> erweiterbar auf 140m<sup>2</sup>, i.o. Kamera, Kleinröntgen – neu, zentrale Lage, zum 2. Quartal 2012 abzugeben. Tel. 01520/1317578 ab 19.00 Uhr.

[PA 19/12] Langjährige Einzelpraxis mit überdurchschn. Scheinzahl in **Berlin-Treptow** 2012 abzugeben. Gute Nahverkehrsanbindung und Nähe Autobahnabfahrt A 113. Die Praxis ist in im sehr guten Zustand und modern ausgestattet. Tel. 030/65 60 774.

[PA 20/12] **Berlin-Spandau**: Praxis mit Immobilie 100 qm, 275,- € Wohngeld, 3 BHZ, EL mögl., Innen und Außen sanierter Altbau, direkt an U-Bahn und Einkaufszentrum. Übergabe flexibel. Aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Expose kann angefordert werden unter: [d.streif@web.de](mailto:d.streif@web.de).

[PA 21/12] Langjährig etablierte ZAP in **Frankfurt (Oder)**, Oderturm, zum 01.08.2012 abzugeben. 3 BHZ, 164 qm, Tiefgaragenstellplatz, Fahrstuhl. Tel. 03 35/2 47 88.

[PA 22/12] ZAP mit 2 BHZ (98 qm) in großem Gesundheitszentrum mit 14 niedergl. Ärzten einer 10 TEW-Gemeinde am **südl. Berliner Stadtrand** 2011 oder 2012 abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 23/12] KFO-Einzelpraxis, Abgabe: 2012; Größe: 130 qm., 2 BHZ, OPG usw., Ort: **Freital** (südwestlich Dresden), großes Einzugsgebiet, alle Schulen vor Ort. Tel.: 03 51/6 49 15 64, Fax: 652 13 89.

[PA 24/12] Die Praxisabgabe erfolgt aus Altersgründen 2014, gegebenenfalls eher. Die Praxis ist Teileigentum, gelegen in **OHV** am nordwestlichen Berliner Randgebiet. Sie besteht aus 9 Räumen, zusätzlich 2 WC, insgesamt ca. 160 m<sup>2</sup>. Tel.: 01 60/6 03 53 57.

[PA 25/12] Suche für ausscheidenden Seniorpartner Ende 2012 einen neuen Partner für ertragreiche zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in **Berlin-Mitte**. Tel.: 030/6 11 54 92.

schaft oder Sozietät im Raum **Berliner Randgebiet, Berlin**. E-Mail: [wmpraxis@arcor.de](mailto:wmpraxis@arcor.de).

[PG 04/12] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst, ggf. 2012/2013. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/1 90 85 60.

[PG 05/12] ZÄ (20 J. BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw. Sozietät ab 2012 in **Oranienburg od. nördl. Berliner Randgebiet (bevorzugt OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96; [ulrike-beyer@arcor.de](mailto:ulrike-beyer@arcor.de).

[PG 06/12] ZÄ sucht im östlichen Berliner Randgebiet (**MOL/LOS**) Einzelpraxis zur Übernahme oder Einstieg in Praxisgemeinschaft. Verfüge über 10-jährige Berufserfahrung. Tel.: 01 71/5 05 78 70 (ab 19:30 Uhr). **c**

**Praxis/Sozietät gesucht**

[PG 01/12] Suche Zahnarztpraxis in **Potsdam**, auch Alterspraxis, Einrichtung egal. Lage möglichst im Stadtgebiet oder Bornstedt, Bornim etc. Übernahme ab sofort oder später. E-Mail: [whoffmann1@gmx.de](mailto:whoffmann1@gmx.de).

[PG 02/12] ZA-Ehepaar sucht ausbaufähige oder umsatzstarke Praxis, alle Formen der Übernahme denkbar, ggf. auch Praxisgemein-

ANZEIGE

**Zahnschmerzen  
beim Abrechnen?  
Nicht mit uns!**

[www.dentisratio.de](http://www.dentisratio.de)

[dentisratio]

ANZEIGE

Praxisgründungsberatung (Kaufverträge, Gesellschaftsverträge etc.) - Fördermittelberatung - Praxisabgabe nach VAndG - Existenzsicherung für bestehende Praxen - Wertermittlungen - Gebührenrecht (Förderungsmanagement) - Arbeitsrecht - Mietrecht - Arzthaftungsrecht - Zulassungsrecht - Strafrecht

**\*Berlin**  
**Lydia I. Schwarz**  
Fachanwältin f. Medizinrecht

Schumannstraße 16  
10117 Berlin  
FON 030-20 65 9117  
FAX 030-20 65 9200  
[advocatmed@berlin.de](mailto:advocatmed@berlin.de)  
[www.advocatmed.de](http://www.advocatmed.de)

**\*Guben Zweigstelle**  
Rosa-Luxemburg-Str. 12  
03172 Guben  
FON 03561-3364

**\*Forst**  
in Kooperation mit  
Dipl. Ing. oec.  
**Wolfgang Stein**

Dünenweg 12  
03149 Forst  
FON 03562-990 74  
FAX 03562-660 683



**ADVOCAT MED KANZLEI FÜR MEDIZINRECHT**

Wir beraten und betreuen Sie von der Gründung einer Praxis bis zur Abgabe. Welche Fehler sollten und können Sie vermeiden? Beginnen Sie das Prozedere der Abgabe (Wertermittlung, Suche eines Nachfolgers, Einarbeitung ect.) bereits 2 Jahre vor Ihrem Wunschtermin.

Nutzen Sie unser Wissen im Bereich der Zulassung, Übernahme von Praxen, in der Vertragsgestaltung und auch in den täglichen praxisrelevanten Rechtsfragen, wie beispielsweise Arbeitsrecht oder Mietrecht und auch Haftungsrecht.



**Rufen Sie uns an! Wir stehen Ihnen gern für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!**

**Ja,  
ich nehme Ihr  
Angebot an!**

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Beratungstermin.

Ich interessiere mich für folgende Themen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Meine Daten:**

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Anschrift

\_\_\_\_\_ Telefon

\_\_\_\_\_ Fachrichtung

**Bitte absenden  
oder faxen!**